

Swingen unter der Empore

Big Band der Chroma spielte in Vellmar – Martina Sherman und Holger Hartz überzeugten mit Gesang

Von Lutz Herzog

VELLMAR. Wer sich mit Jazz nicht so auskennt, für den hört es sich an, als lägen die Noten verkehrt herum und die Musiker spielten, was ihnen gerade so einfällt. Dass dem nicht so ist, davon konnten sich circa 130 Besucher in der Heilig-Geist-Kirche in Nidervellmar beim Auftritt der Big Band der Musikschule Chroma überzeugen.

Michael Mahner, Leiter der Band, hatte 15 Musiker, ausgestattet mit Trompete, Saxophon, Posaune, Gitarre, Schlagzeug und Trommel, aufgeboten, um den Besuchern einen unterhaltsamen Abend zu bieten. Die Moderation, begleitet mit kleinen Geschichten und Erklärungen zu den Musikstücken, übernahm am Klavier Ralf Pitschke. Trotzdem vermisste man ein kleines Programmheft, um sich über die 26 Musikstücke informieren zu können.

Für wunderschöne Gesangseinlagen sorgten Martina Sherman und Holger Hartz. Gefühlvoll sangen sie „Something Stupid“ von Carson Parks, das in der Fassung von Frank Sinatra und seiner Tochter Nancy 1967 zum Welthit wurde. Auch Robbie Williams und Nicole Kidman verliehen diesem Titel neuen Glanz. Aber auch als Solisten zeigten Sherman und Hartz ihr Können, was mit stürmischem Beifall belohnt wurde.

Die musikalische Bandbreite der Big Band spannte sich



Boten den 130 Gästen in der Heilig-Geist-Kirche beste Unterhaltung: Michael Mahner und seine 16 Musiker spielten Bekanntes aus der Jazz- und Swingszene.

Fotos: Lutz Herzog

von leisen Tönen bis hin zu mitreißenden Klängen, die die Besucher zum Mitschnippen animierte, wie bei „Sing Sing Sing“ von Louis Prima und durch das Orchester Glenn Miller bekannt geworden. Aber das war einer der wenigen Gefühlsausbrüche des Publikums – man hätte sich mehr davon gewünscht, was aber die großartige Leistung der Musiker und Solisten nicht schmälert. Vielleicht lag es ja auch an der ehrfurchtsvollen Räumlichkeit der Veranstaltung, dass die Besucher ihr Temperament stark zügelten. In der Pause fanden die kühlen Getränke bei sommer-

lichen Temperaturen reichlich Abnehmer, bevor es weitere 45 Minuten beste Unterhaltung gab.

Besonders das Lied „Can't help falling in love“ von George David Weiss begeisterte die Zuhörer. Viele von ihnen erinnerten sich bestimmt an ihre Jugend, denn Elvis Presley sang sich mit diesem Lied in alle Hitparaden. Viele Stücke kannte man als Filmmelodien oder Schlager. Die jazzige Interpretation der Band verlieh den Stücken einen besonderen Reiz. Klar, dass die Big Band nur nach einigen Zugaben die Bühne verlassen durfte.



Gefühlvolleres Duett: Martina Sherman und Holger Hartz interpretieren „Something Stupid“, einen Welthit von Carson Parks.